

Leipziger Tageblatt

und

M u z e i g e r.

N^o 310.

Donnerstag den 6. November.

1851.

Bekanntmachung.

Nach der bei der hiesigen Sparcasse bestehenden Einrichtung werden am Schlusse jeden Jahres die Zinsen bis zum 31. December jedem Conto gut geschrieben und es erfordert dies eine Berechnung der Zinsen von sämtlichen Conten. Diese durch das fortwährende Wachsen der Zahl der Interessenten sehr umfangreiche Arbeit läßt sich aber mit Sicherheit und ohne erhebliche Schwierigkeiten nicht wohl ausführen, wenn in der Zeit der Zinsberechnung die täglich vorkommenden Ein- und Auszahlungen fortgehen und die Zinsen einzelner Conten von neuem umgerechnet werden müssen. Damit daher das Rechnungswerk im Interesse der Anstalt sowohl, als des Publicums selbst ohne störende Unterbrechungen vollführt werden kann, soll inskünftige vom 1. bis mit 15. Januar jeden Jahres die Sparcasse für den Verkehr völlig geschlossen bleiben, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Leipzig den 29. October 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Erinnerung an Abentrichtung der Grundsteuer u.

Am 1. November d. J. wird der diesjährige 4te Termin der Grundsteuern, welcher, nachdem vermöge Verordnung des Königl. Finanzministeriums vom 13. September d. J. der als Zuschlag ausgeschriebene dritte Pfennig erlassen worden, nur mit

Zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit

zu entrichten ist, fällig. Die diesfälligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschul- und Communal-Anlagen an gedachtem Tage und **spätestens binnen 14 Tagen** nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig den 30. October 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Die Berliner gemeinnützige Baugesellschaft.

Wenn man wegen der üblen Erfahrungen, welche man in neuer Zeit im Vereinsleben hier und da gemacht hat, alle Bestrebungen, welche von Vereinen ausgehen, misachtet oder von Haus aus für verwerflich halten wollte, so würde man daran sehr unrecht thun; man würde damit den Fortschritt, den uns der Socialismus im edlern Sinne bringen soll und bringen muß, wenn es in materieller Beziehung für die ärmern Classen unserer Brüder besser werden soll, mit einemmale hemmen.

Um das zu beweisen, was ich eben angedeutet habe und um meinerseits meinen Theil dazu beizutragen, daß es besser werde, halte ich mich für verpflichtet, die Aufmerksamkeit meiner lieben Mitbürger auf Versuche zu lenken, welche in der durch die Ueberschrift angedeuteten Weise in Berlin Menschenfreunde gemacht haben, und welche als gelungen anzusehen sein dürften, weil man nicht allein das Anlagecapital gesichert, sondern auch steigenden Nutzen erzielt, und sonst die Zwecke, welche die Begründer des Vereins (gemeinnützige Baugesellschaft) in Bezug auf Hebung der Moralität derer, denen geholfen werden soll, bezweckt, erreicht hat.

Daß die Bestrebungen der Berliner gemeinnützigen Baugesellschaft der öffentlichen Aufmerksamkeit würdig sind, findet seine Rechtfertigung einmal in der wirklich überraschenden Anerkennung, welche dieselben unter allen Betheiligten gefunden haben, und sodann in der Anwendbarkeit des Systems und der Grundsätze, nach welchen dieser Verein verfährt, sowohl für alle größeren Städte mit rasch steigender Bevölkerung, als insbesondere für Leipzig mit seinem sichtbaren Mangel an guten, billigen, kleinen Wohnungen. — Aber mit den hiesigen Mietzverhältnissen nur einigermaßen bekannt ist, wie ich zugeben müssen, daß die Wohnungen in den Preisen von 25—30 Thlr. pr. Jahr, räumlich betrachtet, nicht allein die schlechtesten, sondern auch entschieden die theuersten sind, und daß dieser Uebelstand mehr als irgend ein anderer nicht bloß den Erwerb der

betreffenden Bewohner verkümmert, sondern auch in vielen Fällen der nächste Grund ist, daß sie mehr oder minder schnell in die unterste Classe der bürgerlichen Gesellschaft, in das gänzlich besitzlose Proletariat hinabsinken. Und in wie weit dabei die Moralität der Betroffenen in Gefahr ist, darauf braucht wohl nicht erst besonders hingewiesen zu werden. — In Berlin war es die genaue, auf vielfachen statistischen Nachforschungen beruhende Erkenntniß dieses Uebelstandes und seiner Folgen, welche unter Menschenfreunden die Baugesellschaft ins Leben rief. Diese genannte Gesellschaft erstrebt den doppelten Zweck:

- 1) den sogenannten „kleinen Leuten“ gute und billige Wohnungen zu verschaffen und ihnen gleichzeitig und unbeschadet der Wohlfeilheit der Wohnung
- 2) durch Gutschreiben eines Theiles ihres Mietzetrags nach und nach ein Capital in Aussicht zu stellen, das entweder in Form einer gemeinsamen Hypothek auf dem betreffenden Hause, oder in einer feiner Zeit unter bestimmten Bedingungen zu leistenden baaren Rückzahlung ausgedrückt werden kann.

Sehr richtig faßte die Gesellschaft unter dem Ausdrucke „kleine Leute“ nicht sowohl Arme oder gänzlich Mittellose, als vielmehr die Classe der Handwerker, Fabrikarbeiter und Tagelöhner ins Auge, die zwar eigenes Mobiliar und einen bestimmten, wenn auch unsicheren Erwerb nachweisen können, aber eben der unausbleiblichen Schwankungen des Verkehrs wegen leicht an die Grenze des Proletariats gebracht werden können — sie wollte nicht sowohl die unterste Schicht erheben, als vielmehr die ihr zunächstliegende vorletzte verhindern, hinabzusinken — und diesen Zweck erreichte sie

- a) dadurch, daß sie mit Hilfe einer Anzahl Actien von 100 Thlr. zu 4 Proc. Zinsen und 2 Proc. Amortisation sogenannte Genossenschaftshäuser baute, die so eingerichtet und deren Einkünfte so berechnet sind, daß sie diese 6 Proc. Reinertrag einbringen, und

- b) daß sie neben dem Actien capitale, sei es durch einmalige Geschenke oder durch jährliche Beiträge einen Reservefonds sammelt, der dazu bestimmt ist, durch das Aufkommen für nicht vermietete Wohnungen oder nicht bezahlte Miethzinsen einmal den Betrag von 6 Proc. unter allen Umständen zu sichern und zweitens den Abmiethern die Auszahlung des Capitals als Gegenwerth ihres Hausanteils bei Todesfällen oder Auszügen zu sichern.

Zur Erläuterung mögen folgende Einzelheiten dienen. Unter den bis Ostern 1850 in vier Gruppen erbauten zehn Genossenschaftshäusern kostet das eine der zwei dreistöckigen Häuser in der Ritterstraße von 36 Fuß Länge und 32 Fuß Breite, 9 Wohnungen und 2 Werkstätten enthaltend, mit der Baustelle 8400 Thlr. und bringt 530 Thlr., also $6\frac{1}{3}$ Proc. Miete ein. Beispielsweise würde der Abmieter der einen Wohnung des dritten Stocks an Stube, Kammer, Küche und Vorraum 40 Thlr. pr. Jahr neben dem Vortheile der guten und für Berlin sehr billigen Wohnung bei seinem Auszuge nach 5 Jahren 40 Thlr.,

= 10	= 87	=
= 15	= 149	=
= 20	= 234	=

herausgezahlt erhalten, oder nach 30 Jahren eine noch höhere Summe als den dann fälligen Abfindungsantheil von 500 Thlr. in Form einer Hypothek auf dem Hause zu beanspruchen haben.

Daß neben den greifbaren materiellen Erfolgen des Unternehmens die tiefer liegenden moralischen nicht ausgeblieben sind und zu den ermutigendsten Aussichten berechtigen, mag unter anderm dadurch nachgewiesen werden, daß schon jetzt nach vierjährigem Bestand der moralische Einfluß der Genossenschaftshäuser auf ihre Bewohner und ihre Umgebungen ein solcher ist, daß die bloße Thatsache, ein solcher Miethbewohner zu sein, als Empfehlung im Verkehr gilt und dieser Nutzen von den Abmiethern in ihren Erwerbsverhältnissen vielfach hervorgehoben wird.

Durch Vorstehendes soll nur die Idee angeregt worden sein. Wer Näheres wissen will, dem stehe ich mit Vergnügen zu Diensten.

Ein gewiß zu berücksichtigender Uebelstand.

Die wohlthätliche Theaterdirection hat für gut befunden — aus welchem Grunde ist zwar schwer abzusehen — eine neue Einrichtung in's Leben treten zu lassen, die einen großen Theil der Abonnenten und Theaterbesucher in Bezug auf die Abholenden, und vorzüglich auf das Dienstpersonal, höchst unangenehm berühren muß; — es ist dies die Einrichtung, daß die Abholenden jetzt erst wenige Minuten vor Schluß des Stückes in das Treppenhaus eingelassen werden, und somit genöthigt sind, bei dem sehr oft auf dem Theaterzettel höchst unbestimmt und falsch

angegebenen Schluß des Stückes länger als halbe Stunden — wenn sie die Abholenden nicht versäumen wollen — in der zugigen und vorzüglich für den Winter ganz unpassenden untern Steinhalle warten zu müssen. Es trifft dieser Uebelstand aber nicht allein die Dienstboten, sondern auch viele Angehörige der Abonnenten, die nun desgleichen, anstatt wie früher in den Corridors, unten warten müssen; — wozu auch noch kommt, daß diejenigen, welche das Theater früher verlassen wollen, jetzt entweder warten oder ohne wärmere Bekleidung die Abholenden unten aufsuchen müssen. Obwohl nun kaum denkbar ist, daß die wohlthätl. Direction aus Interesse diese Maßregel eintreten ließ, um zu vermeiden, daß vielleicht zuweilen ein Abholender vom Logenschließer kurz vor Schluß in's Theater selbst eingelassen werden könne, so wäre ja auch einem solchen Vorfall leicht durch strenges Verbot und Controlle zu begegnen etc.

Diese Andeutungen genügen gewiß, die sonst so aufmerksame Direction zu Abstellung oder Aenderung dieses Uebelstandes zu bestimmen.

H. R.

Zur gefälligen Beachtung.

Kommenden Sonnabend den 8. November wird zum Besten der Hinterlassenen Bertholds ein Concert stattfinden, welches, wie wir hören, eine vortreffliche Auswahl der vorzutragenden musikalischen und declamatorischen Piecen enthalten wird. Der Gewandhausaal ist von der Direction der großen Concerte zu diesem Zwecke gütigst überlassen worden. Alle, welchen der verstorbene treffliche Komiker und Bass-Buffo Berthold manch heiteren Abend verschafft und die dessen eingedenk sind, so wie diejenigen, die reges Mitgefühl für die augenblicklich in größter Noth Hinterlassenen desselben, einer Witwe mit fünf unerzogenen Kindern hegen, werden gewiß ein kleines Opfer nicht scheuen, wenn es ein so plötzlich eingetretenes herbes Loos zu mildern gilt, wie dieses.

+

Notizen.

In Betreff der projectirten Weisensfeld-Leipziger Zweigbahn ist, wie das Frankf. J. meldet, bereits eine Deputation der Thüringer Eisenbahn-Gesellschaft nach Berlin gegangen, um bei dem Handelsminister die Genehmigung dazu eingeholen.

Auf die Anstößigkeit mancher der neuerlich in Aufnahme gekommenen Heirathsgefuche in öffentlichen Blättern ist schon von anderen Seiten her hingewiesen worden. Eines der stärksten Beispiele dieser Art ist wohl ein solches kürzlich im Pirnaischen Wochenblatte befindliche, worin der Suchende als Bedingung aufstellte, daß seine künftige Lebensgefährtin nicht mehr als „ $\frac{2}{4}$ Ellen rheinländisches Maß“ in der Länge halte!

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannell, in Stellvertretung des Prof. Dr. Schletter.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Götzen: 1) Güterzug unter Personenbeförd. Morgs. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. $3\frac{1}{2}$ U.; 3) Personenz. Abds. $5\frac{1}{2}$ U., mit Ueberrachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Adersau: 4) Personenz. Nachm. $2\frac{1}{2}$ U.; 5) Güterz., unter Personenbeförd. Abds. $5\frac{1}{2}$ U., mit Ueberrachten in Riesa [Dresda. Bahnh.].
- Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Morgs. $6\frac{1}{4}$ Uhr, Mitt. 12, Abds. 5 und 11 U.
- Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs. 6 U., mit Ueberrachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. $12\frac{1}{2}$ U., mit Ueberrachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterz., unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso. Abds. $5\frac{1}{2}$ U., mit Ueberrachten in Riesa [Dresda. Bahnh.].
- Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Bittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. $1\frac{1}{4}$ und Abds. $9\frac{1}{2}$ U.
- Nach Frankfurt a/M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mittags 12 Uhr mit Ueberrachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends $5\frac{1}{2}$ Uhr, mit Ueberrachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Ueberrachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. $7\frac{1}{2}$ U. mit Ueberrachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].

Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a. M. NB. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 U. 40 M., ingl. ad 3) Nachm. 1 U. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Abds 5 U. 27 M. und Abends 10 Uhr.)

in Cassel nach Frankfurt a/M., ad 1. u. 2) Nachmitt. 1 U. 25 M., ad 3) Nachm. $4\frac{1}{4}$ U., ad 4) Morgs. $8\frac{1}{4}$ U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachts $2\frac{1}{2}$ Uhr, Morgens 5 U. 27 M. und Abends 7 U. 2 M.)

- Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenz. Morgs. $6\frac{1}{2}$ U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. $4\frac{1}{2}$ U., mit Ueberrachten in Hof. Außerdem 3) Güterz. unter Personenbeförd. Mittags 12 U., jedoch nur bis Weidau und bis Zwida u. Endlich 4) Güterz. unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Morgs. $6\frac{1}{2}$ U. [Bayersch. Bahnh.]

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Nachm. 2 u. Morgs. 5 U. 35 M. in Nürnberg: nach München Abds. 9 U. 35 M., Nachm. 1 U. 35 M. und Morgs. $7\frac{1}{4}$ U.

- Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Götzen, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs. 8 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittags 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. $5\frac{1}{2}$ U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. $7\frac{1}{2}$ U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. $6\frac{1}{2}$ U., mit Ueberrachten in Götzen [Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.
Pharmakognost. Museum: 1-3 Uhr (altes Paulinum).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8-4 U.
Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr
 bei Gebhardt in Reichels Garten.

Centralhalle:

Literar. Novitäten: u. Avis-Salon, früh 7-7 U. Abds.
 Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, früh 8-6 U. Abends.
 Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster: u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7-7 U. Abends.
 Möbel-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 8-6 U. Abends.
 Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7-7 U. Abends.

Theater. Donnerstag den 6. Novbr. kein Theater.
 Freitag den 7. Novbr.: **Martha**, oder: **Der Markt zu Richmond.** Oper in 4 Acten, (theilweise nach einem Plan von St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow. — Lady Harriet Durham, — Frau Rudersdorff-Küchenmeister.

Fünftes Abonnement-Concert
 im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
 heute den 6. November 1851.

Erster Theil: Overture zu Schillers Braut von Messina von R. Schumann. (Zum ersten Male.) — Recitativ und Arie von Mozart, gesungen von Frau Henriette Moritz, grossherzogl. Hofopernsängerin aus Schwerin. — Concert für die Violine von Felix Mendelssohn-Bartholdy, vorgelesen von Herrn Concertmeister F. David. — Finale aus der Oper „Euryanthe“ von C. M. v. Weber. (Euryanthe — Frau Henriette Moritz.)
 Zweiter Theil: Sinfonia eroica von L. v. Beethoven.

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Eingange des Saales zu haben.
 Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.
 Das 6. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 13. Nov. 1851.
Die Concert-Direction.

Concert-Anzeige.
 Zum Besten der Hinterlassenen Bertholds
Concert

im Saale des Gewandhauses, Sonnabend d. 8. Nov., unter gefälliger Mitwirkung der Orchestermitglieder des Stadttheaters.

Die Leitung des Concerts hat Herr Capellmeister **Julius Rietz** übernommen und werden in demselben die Damen **Frau Günther-Bachmann, Fräul. Mayer, Schäfer und Lieblich**, so wie die Herren **Behr, Brassin, Rudolph, Schneider** und **Widemann** mitwirken. Herr Professor **Moscheles** hat für diesen Zweck seine Mitwirkung gleichfalls gütigst zugesagt.

Das Programm wird morgen ausgegeben.
 Einlassbillets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedr. Kistner** zu haben.
 Den geehrten Abonnenten der Gewandhaus-Concerte bleiben ihre Sperrsitze bis Freitag Abend reservirt, und sind die betreffenden Sperrsitze bis zu dieser Zeit bei **Hrn. Fr. Kistner** gegen Erlegung von 5 Ngr. gefälligst abzuholen.

Leipzig, den 6. November 1851.
Jul. Rietz, Carl Widemann, Max Ballmann.

Leipziger Börse am 5. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	105 1/4	105 3/4	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	110	109 1/2	Magdebg.-Leipziger.	241	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische . .	—	100 1/2
Berlin-Stettiner	—	—	Sächs.-Bairische . . .	67 1/4	67
Chemnitz-Riesaer	—	—	Thüringische	74	73 1/2
do. 10. f. -Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Cöln-Mindener	—	105 3/4	Oesterr. Bank-Noten	82 1/2	81 1/2
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Land-	—	—
Leipzig-Dresdner	—	145 1/4	desbank La. A	145 1/2	—
Löb.-Zittauer La. A.	24	—	do. La. B.	119 1/4	—

Börse in Leipzig am 5. November 1851.
Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143 1/4	K. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	5. 14 1/2	—	—	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 f.	3	—	94 1/4
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 f. Agio pr. Ct.	6 1/4 *	—	—	Obligat. kleinere	4	—	100 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 1/2	Kaiserl. do. do. do.	6 1/4 *	—	—	do. do.	4 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	5 7/8	—	—	do. do.	4 1/2	—	91
Berlin pr. 100 f. Pr. Cr.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	5 3/4	—	—	Sächs. erbl. v. 500 f.	3 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden . . do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	—	—	101
Bremen pr. 100 f. Ld'or.	k. S.	—	109 1/2	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	2 1/4	—	—	do. do. v. 500	4	—	—
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	4	—	—
Breslau pr. 100 f. Pr. Cr.	k. S.	—	99 3/4	Silber do. do.	—	—	—	do. lausitzer do.	3	—	—
	2 Mt.	—	—					do. do. do.	3 1/2	—	94 3/4
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	57					do. do. do.	4	—	100 3/4
	2 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdner Eisenbahn-	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150 3/4					Part.-Obligationen	3 1/2	—	109
	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Priori-	4 1/2	—	—
London pr. 1 f. Sterl.	k. S.	—	—					täts-Obligationen	4 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 f.	3	—	66 3/4
Paris pr. 300 Francs	k. S.	81	—					Gr.-C.-Sch. kleinere	3 1/2	—	—
	3 Mt.	—	—					do. Staats-Schuld-Scheine . .	3 1/2	—	—
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	81 1/4					K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—	—
	3 Mt.	—	—					do. do. do. do.	5	—	—
	3 Mt.	—	—					Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	173
	3 Mt.	—	—					Leipz. Bank-Act à 250 f. pr. 100 f.	—	—	—
	3 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	115 1/2
	3 Mt.	—	—					à 100 f. pr. 100 f.	—	—	—
	3 Mt.	—	—					Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	24	—	—
	3 Mt.	—	—					à 100 f. pr. 100 f.	—	—	—
	3 Mt.	—	—					Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	109 1/2
	3 Mt.	—	—					à 200 f. pr. 100 f.	—	—	—
	3 Mt.	—	—					Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	241	—	—
	3 Mt.	—	—					à 100 f. pr. 100 f.	—	—	73 1/2
	3 Mt.	—	—					Thüring. do. à 100 f. pr. 100 f.	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 1 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 18. zum 19. v. Mts. ist von einer, auf dem Augustusplatz allhier damals errichteten Bude eine große Plane von grauer Leinwand entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung aller Umstände, welche irgend einen Aufschluß über den Dieb oder den Verblieb der gestohlenen Plane geben können.

Leipzig den 4. November 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

Freiwillige Versteigerung.

Das zu Reudnitz an der Leipziger Gasse unter Nr. 95 gelegene, in gutem Stande befindliche Haus- und Gartengrundstück soll

Sonnabend am 8. November d. J.

Vormittags um 11 Uhr in meiner Geschäftsstube Katharinenstraße Nr. 24, im Hofe 2 Treppen durch mich versteigert werden. Die Beschreibung desselben, so wie die Verkaufsbedingungen sind schon jetzt bei mir einzusehen.

Adv. Anshütz, Notar.

Heute **Donnerstag den 6. November** früh um 9 Uhr
Fortsetzung und **Schluss** der

Rosen-Auction

im Garten nahe der Schwimmanstalt.

Dr. Emil Wendler.

Heute Vormittags 9 Uhr
Fortsetzung und Schluss der Weinauction
in Auerbachs Hause Brühl Nr. 17. (Bodenheimer, Dürkheimer
und Franzwein in ganzen, halben und $\frac{1}{4}$ Eimern).

Heute

Versteigerung des Gesamtverlags von J. R. G. Wagner.

Die **Bücher-, Kunst- und Musikalien-Auction**
beginnt heute Donnerstag den 6. Nov. Vormittags 9 Uhr.
Leipzig. **H. Hartung**, Universitäts-Proclamator.
(Poststrasse, Volckmars Hof.)

Ein musikalisch vollkommen durchgebildeter junger Mann ist erbtig, theoretischen und practischen Unterricht in der Musik (Harmonie- und Compositionslehre, ferner Geige und Pianoforte) zu ertheilen. Das Nähere wird die Musikalienhandlung von **C. A. Klemm**, Neumarkt, hohe Lillie 1 Tr. nachzuweisen die Güte haben.

Englische Sprache.

Eine junge Dame, aus London gebürtig, welche zeither Unterricht in der englischen Sprache ertheilt hat, auch deutsch spricht, wünscht noch einige Stunden auf diesen Unterricht zu verwenden. Das Nähere ist zu erfahren Leipziger Gasse Nr. 88 parterre und Zeiger Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu Festgeschenken zu empfehlen!

Bei **G. Westermann** in Braunschweig erschien so eben:
Dichtergarben vom Felde deutscher Lyrik
zusammengetragen von **A. Böttger**.
Feinstes Belinpapier. 24 Bogen. Elegant
in Goldschnitt gebunden. Preis 1 Thlr.
20 Ngr.

Das Schönste, was deutsche Dichtkunst schuf, hat **A. Böttger** mit bewährter Meisterhand zusammengestellt und geschmackvoll geordnet. — Es bietet dieses mit aller Eleganz ausgestattete Bändchen eine eben so gebiegene als feine Auswahl der zartesten Gedichte und eignet sich daher ganz vorzüglich zu Liebesgaben und Festgeschenken.

In Leipzig bei **Friedr. Fleischer, Pirichs, Thomas, Große** u. a. zu erhalten.

Pathenbriefe,

in Gold- und Hochdruck, welche von uns zeither mit 3 Thlr. pr. Grosz verkauft wurden, liefern wir von heute ab, bei Abnahme von 5 Grosz, das Grosz à 2 Thlr. netto gegen Franko-Einsendung des Betrages.

Leipzig den 4. Novbr. 1851. **Bartsch & Danckert.**

Loose zur 41. Landeslotterie empfehlen
G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.

Für Augenfranke.

Sonntag den 9. Novbr. früh 10 Uhr bin ich in Leipzig, Esomonsstraße Nr. 148 b (Nr. 4 gegenüber) zu sprechen.

Dr. med. **Klaunig.**

Ich halte jetzt nicht mehr in der blauen Hand, sondern Gainsstraße im goldnen Sabn. Etande, Quersfurter Bote.

Jetzt Neumarkt Nr. 36 befindet sich das Herrenkleidermagazin von **G. Leyfath**, und soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Twienen, Beinkleidern, Westen und Schlafrocken sehr billig verkauft werden, warme Biber-Röcke zu 4 Thlr. das Stück.

Königlich  Sächsische

confirmirte

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Seit Eröffnung im Jahre 1831 bis Ende 1850.

Aufnahme von 7455 Personen mit	8,588,900 Thln.
Auszahlung an die Erben verstorbener Versicherter	1,358,266 "
Dergl. " Dividende an lebende	166,239 "
durchschnittlich 16 Procent der bezahlten Prämie.	
Bestand: 4424 Personen mit	5,183,500 "
angesamelter, zinsbar angelegter Reservefonds	1,003,015 "
Ueberschuss zu Dividende	82,985 "

Der Anstalt stehen die reichen wechselvollen Erfahrungen eines zwanzigjährigen Zeitraumes zur Seite, während welchen ihre Leistungen nach allen Richtungen hin bereits segensreich wirkten und sich fernerhin an den Familien Derjenigen bewähren werden, die sich ihr bei Zeiten anschließen.

Der Beitritt kann täglich erfolgen und wird von den Agenten kostenfrei vermittelt,
in Leipzig durch Herren **Apel & Branner.**

Das Atelier für Daguerreotypie von Eduard & Bertha Wehnert,

Burgstrasse Nr. 8 im Garten, empfiehlt sich zum bevorstehenden Feste zur geneigten Beachtung.
NB. Aufnahme bei jeder Witterung im geheizten Glassalon.

Heute und folgende Tage

billiger Verkauf

ausrangirter Waaren, welche zur gänzlichen Räumung bestimmt sind.
 Die Preise sind bedeutend ermäßigt, aber fest. Den bereits angekündigten Artikeln sind noch mehrere zugefügt.

Gustav Markendorf,

vormalß J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Die Salons zum Haarschneiden und Frisiren sind dem verehrten Publicum von früh 7 bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet. **F. Pfefferkorn, Coiffeur, Augustuspl. 2.**

Karl Graf,

Hof-Schlossermeister in Altenburg,

fertigt
feuerfeste Geld-, Bücher- und Documenten-Schränke

von neuer Construction in beliebiger Größe. Die Brahmenschlösser an denselben sind verbessert, so daß sie auch durch das Anbohren nicht geöffnet werden können, und auf die äußere Form und Eleganz ist mehr Sorgfalt verwendet als gewöhnlich. Davon wird die Beschäftigung der zum Verkauf bereit stehenden **Schränke**, so wie auch das nachfolgende stadträthliche Attestat den besten Beweis liefern.

Am 15. v. M. wurde hier öffentlichen Orts die Feuerprobe eines von dem Herrn Hofschlossermeister Graf für herzogliche Landesbank hier gefertigten, geschmackvoll, sicher und zweckmäßig gearbeiteten feuerfesten Geldschrankes in Gegenwart mehrerer Landesbankbeamten und eines Beamten der unterzeichneten Behörde vorgenommen. Das Resultat war ein überaus günstiges, denn obgleich der Schrank einer durch 4 Klaffern Holz hervorgebrachten Feuerluth ausgesetzt wurde, welche ihn bis zum Roth- und Weißglühen brachte, so fanden sich doch die daran befindlichen künstlich gearbeiteten und große Sicherheit bietenden Brahma- und Chubbsschlösser nicht nur in völlig gutem und schließbarem Zustande, sondern es wurden auch die darin verwahrten Bücher, Acten, Papiere und Geldstücke in völlig unverletztem Zustande vorgefunden.

Dies und daß sich die hiesige Schlosserinnung über die Arbeit des Schrankes selbst und die angestellte Probe sehr vortheilhaft ausgesprochen und letztere als völlig gelungen bezeichnet hat, wird dem Verfertiger auf Wunsch gern bezeugt und zu dessen Erweis gegenwärtiges

A t t e s t

in glaubhafter Form ausgestellt.

Altenburg, am 12. October 1851.

(L. S.)

Der Stadtrath.
 Ferd. Hempel.

Glacé: u. alle lederne Handschuhe werden à Paar für 2 Ngr. gewaschen und für 2 1/2 Ngr. echt schwarz gefärbt. Abzugeben Hohmanns Hof bei Hrn. C. A. Walther, Nr. 15. 16.

Seife und Lichte billiger als anderer Orten.

Diejenige Waschseife, welche ich zeither einzeln à 3 1/2 \mathcal{R} verkaufte, war geringer als Kernseife und nur eine im Sommer brauchbare Waare, sie ist bei mir gänzlich verzerrt und habe ich davon nichts mehr auf Lager. — Seit einigen Tagen erst ist mir aus dem Vorschußgeschäft ein Posten frei geworden, den ich nun unbehindert verkaufen kann, und zwar rothgemusterte, trockne und wirklich **ganz gute Kernseife**, Saalfelder Fabrikat, à \mathcal{R} 13 1/4 \mathcal{R} , in Kiegeln das \mathcal{R} 4 \mathcal{R} gerechnet, 8 \mathcal{R} für 1 \mathcal{R} ; es ist eine ganz milde, nicht reizende und doch gut greifende Seife, die sich sehr sparsam verbraucht. — Eben so ganz weiße, harte, daher nicht laufende, sparsam und heilbrennende **Talglichter**, à \mathcal{R} 5 \mathcal{R} , 6 und 8 Stück aufs \mathcal{R} richtiges Gewicht.

F. Metlau, in Hohmanns Hofe am Neumarkt.

* **Wag** wird in und außer dem Hause sauber und billig gefertigt Frankfurt Straße Nr. 15, 3 Treppen.
 Auch werden daselbst Bestellungen auf Haararbeiten, als Nadeln, Broches, Bouquets u. s. w. von dazugegebenen Haaren angenommen.

Orientalischer Räucher-Balsam,

echter, von ausgezeichnetem Wohlgeruch à Flacon 4 1/2 Ngr., chinesisches Räucherpapier und Räucherpulver 2 1/2 und 3 Ngr., rein destillirtes Klettenwurzelöl 2 und 4 Ngr. à Flacon, Cocos-Seife pr. Stck. 1 Ngr., echt engl. Seifen pr. Stck. 5 Ngr., Bartwachs, franz., in blond, braun und schwarz 4 Ngr., echt Eau de Cologne in großen Sechseckigen Flaschen 7 1/2 Ngr., echt Eau de Lavande 8 Ngr., engl. Opodeldoc 2 1/2 und 4 Ngr. empfing und offerirt in vorzüglicher Güte

Das Verein-Comptoir, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. P. S. Von dem so sehr beliebten **Sarem-Del** oder orientalischen **Rosen-Saarbalsam** à Flacon 7 1/2 und 15 Ngr., als das Vorzüglichste für den Haarwuchs, von A. J. Krall, Chemiker aus Constantinopel und Bukarest, trifft Freitag oder Sonnabend directe Sendung wieder ein.

Empfehlung.

Wärmesteine, Patents-, Koffhaar- und Koffsohlen, Kleiderhalter, Gummischuhe, Holz-Balloschen, Pulswärmer etc. empfiehlt
F. A. Honda,
 Reichstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken.

Bunte wollene Spitzen

in allen Farben empfiehlt
Alexander Enders am Markt unter den Bühnen.

Für Bruchfranke empfehle ich mein **Bruchbänder, Bruchbandfedern, Suspensorien, elastische Schulterhalter** etc., so wie alle derartige **Reparaturen** zu den bekannten billigen Preisen.
Bandagist Schramm, Grimm, Straße Nr. 22.

Ball-Gravatten, Ball-Westen

und **Ball-Handschuhe** empfiehlt zu billigen Preisen
Otto Schwarz, Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.



G. B. Heisinger
 Mauriciann.

Französische Regenschirme,

für Herren und Damen, in schwerer und leichter Seide und verschiedenen Couleuren mit den neuesten Garnituren, für den Stadtgebrauch, so wie auf die Reise mit besonderen Vorrichtungen.

Balkleider

in sehr großer Auswahl von 2 Thlr. bis 30 Thlr., so wie Tulle, Tarlatan und Mull in allen Farben empfiehlt
C. Parpalioni.

Möbel-Damaste werden billig verkauft **Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.**

Billiger Verkauf. $\frac{10}{4}$ breite wollene Mäntelstoffe, die Elle 15 bis 18 \mathcal{R} , $\frac{5}{4}$ breite carrirte und glatte Napolitains, die Elle 4 bis $5\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , so wie eine große Auswahl wollener Doppel-Shawls, das Stück 3, $3\frac{1}{2}$ und 4 \mathcal{R} , empfiehlt

J. G. Müller, Thomaskirchhof Nr. 1.

Empfehlung. Eine große Partie $\frac{6}{4}$ breite echtfarbige Silenburger Rattune, die Elle $2\frac{1}{2}$, 3 u. 4 \mathcal{R} , $\frac{5}{4}$ breite dergleichen, die Elle 2, $2\frac{1}{2}$ u. 3 \mathcal{R} , empfiehlt als besonders billig

J. G. Müller, Thomaskirchhof Nr. 1.

Gummi-Heberschuh-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik

empfehlen einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen
A. Schuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Mantel-Watte

in ganz vorzüglicher Güte à Stück 30, 34, 37, 45 Pfg., dergleichen Schaaßwollen-Watten, sehr schön und billig, empfiehlt
J. Richter, Thomaskirchhof Nr. 5 parterre.
 Das Geschäft ist bis 10 Uhr Abends geöffnet.

* Schwarze und coul. Tücher,

Cravatten, Shlipse und Shawls für Herren, Gummi-Hosenträger, seidene und wollene Handschuhe, Strümpfe und Jacken, Batist-Tücher, Schleier, Arbeitsbeutel und Taschen empfiehlt in grosser Auswahl **Carl Sörnitz, Grimm. Str. 4/6.**

Elegante Kinderkleider,

als: Mantelröckchen, Birkelmäntel etc. zu billigen Preisen bei
Louis Prengel, Petersstraße Nr. 5, 1. Etage.
 Bestellungen werden angenommen und schnell, gut und billig besorgt.
D. D.

Lager aller Lampen unter

bes. **Pariser Modérateur**, neueste Muster, Berliner Messing und Neusilber zum Schieben, 1 u. 2 fl., Astral-, Frank'sche, Wand- und Hängelampen, 1—6 fl., Küchen-, Hand-, Wärm- und Nachtlampen, **Berzelius-Lampen und Kessel**, Lampendochte, Scheeren, Cylinderbürsten, Oelkannen, Cylinder, Glocken, Schirme, Schleier etc., **Pariser Compositions-Leuchter**, galvanisirt, 1 und 4 flammig, neueste Muster
 bei **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Gummischuhe mit Ledersohlen empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt alle Reparaturen pünktlich im goldenen Herz Nr. 29
J. S. Stangel.

Tuch-Schuhe

mit Tuch-Sohlen von vorzüglichster Arbeit in allen Größen empfiehlt **Eduard Koch, Petersstraße Nr. 5.**
 Eine kleine Partie vorjähriger ausraugter Schuhe verkaufe ich unter dem Kostenpreise.

Vulcanisirte Gummi-Schuhe

für Damen, Herren und Kinder in der bekannnten guten Qualität empfiehlt **Alexander Enders** unter den Bühnen.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in vorzüglicher Lage der innern Stadt (bei niedrigen Miethzinsen circa 6% rentrend) soll mit 6—7000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Forderung 20,000 Thlr. Näheres Schloßgasse Nr. 9, 1. Etage.

Einige Landgüter,

so wie eine sehr frequente Restauration und Schänkwirtschaft mit Dekonomie in Leipzigs nächster Umgebung sind zu verkaufen oder nach Verhältnis auch zu vertauschen. Näheres Reichstraße Nr. 45, 2 Treppen rechts.

Ein angebautes Gartengrundstück mit noch 80 Ellen unbedauter Straßenfronte ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere bei Herrn Advocat Reinhold in Stadt Gotha, große Fleischergasse Nr. 21 zu erfragen.

Dens Naturgeschichte, schön gebunden und noch ganz neu, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Sammerschmidt, Hallesche Straße.

Zu verkaufen: sehr solid gearbeitete, ganz moderne und fast neue Mahagoni-Möbel, darunter ein massiver gothischer Buffetschrank mit Spiegelthüren, ein vollständiges englisches Tafelservice (blau mit Gold) u. s. w. Nr. 1650, Rudolphstraße, 1. Etage, von 10 bis 1 Uhr Morgens.

Zu verkaufen ist 1 Secretär, 2 Doppelfenster, 1 Stehpult, 1 Kinderbettstelle, 1 Gewehr, 1 Vogelbauer und mehrere Kinderspielsachen Theaterplatz Nr. 7, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind Commoden, Bettstellen, Tische und Waschtische Seibergasse Nr. 8, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Doppelfenster, 66 $\frac{1}{2}$ Zoll hoch und 40 $\frac{1}{2}$ Zoll breit.
 Nachricht ertheilt der Hausmann Ritterstraße Nr. 14.

Zu verkaufen sind drei Fußteppiche von der allerbesten Qualität in Carmoisin, zwei davon nur wenige Tage gebraucht und der dritte auch noch in sehr gutem Stande; der große ist circa 13 Ellen lang und 10 Ellen breit, die zwei kleineren 13 Ellen lang und 7 $\frac{1}{2}$ Ellen breit, Ritterstraße Nr. 14, 2. Etage beim Tapezierer **J. S. Galler.**

Zu verkaufen stehen 1 große und 1 kleine Steinkohlen-Firma, $\frac{1}{2}$ Scheffel-, Viertel- und 2 Mehen-Maas goldne Biegel, Hofplatz in der Niederlage.

Ein neuer Rükswagen mit eisernen Achsen, ein-, auch zweispännig zu fahren, steht zum Verkauf beim
 Schmiedemeister **Querd** in Crottendorf.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen
 Thonberg-Strassenhäuser Nr. 38.

Für Blumenfreunde.

Gummibäume (Ficus elastica) ist so eben die erste Sendung eingetroffen in prächtigen Exemplaren. Die geehrten Herrschaften, welche hierauf Bestellung machten, werden freundlich ersucht, dieselben baldigst in Empfang zu nehmen. Gleichzeitig empfiehlt andere sehr schöne Blattpflanzen, als Curculio recurvata und Phrynium setosum, welche ihrer schönen Blattformen halber zur Decoration von Stumentischen sich trefflich eignen.
Jr. Wösch, Kunstgärtner, Frankfurter Straße Nr. 26.

Edinburger Ale

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

heute vom Faß empfiehlt

Pianofortegesuch. Es wird ein ganz gut gehaltenes Pianoforte oder dergleichen Flügel sofort billig zu kaufen gesucht Petersstraße Nr. 13, 2. Etage rechts.

Wagengesuch. Ein noch in gutem Stande befindlicher, moderner vierfüßiger Jaloussiwagen wird zu kaufen gesucht. Anerbietungen sind kleine Fleischergasse Nr. 21 abzugeben.

Eine Hobelbank von ohngefähr 2 bis 2 1/2 Ellen Länge wird zu kaufen gesucht Frankfurter Straße Nr. 53, 3 Treppen.

Gesucht wird zu leihen eine noch brauchbare Hobelbank gegen monatliche Vergütung Kreuzstraße Nr. 4 im Hofe links.

Zu leihen gesucht werden 15,000 ₰ zu 4 1/2 pCt. als erste Hypothek auf ein hiesiges Haus von 34,000 ₰ Werth; so wie 7000 ₰ zu 5 pCt. als erste Hypothek auf ein Grundstück hier von 13,000 ₰ Werth. Die Sicherheit beider Hypotheken wird durch Nebenumstände erhöht. Offerten bittet der Suchende bei Versicherung strenger Discretion unter Adresse O. A. H. 83 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Capital=Verleihung.

Auszuleihen habe ich 3000 und 1000 ₰, beide Posten sofort disponibel. Erstere Post kann auch getrennt werden. Adv. Scheidbauer, Klosterstraße Nr. 14.

1000 Thlr. und 2000 Thlr. sind gegen sichere Hypothek an Landgrundstücken sofort zu verleihen durch C. Frische, gr. Windmühlenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein Reisender für die wollene und seidene Waaren-Branche, welcher aber auch mit der Buchführung ganz vertraut sein muß, wird baldigst zu engagiren gesucht. Reflectanten mögen ihre Adresse nebst nöthigen Mittheilungen in der Expedition d. Bl. sub R. S. abgeben.

Coloristen-Gesuch.

Es können noch 12-15 tüchtige Coloristen dauernde Beschäftigung finden in der Luxuspapier-Fabrik von Bartsch & Danckert.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige Material- und Tabakhandlung wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen zum sofortigen Antritt ein Lehrling gesucht; auch kann selbiger schon 1-2 Jahre in einem obigen Geschäft gelernt haben; gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres unter Chiffre X. H. 198 poste restante Leipzig.

Gesucht wird sogleich ein Bursche von 15-17 Jahren ins Wochenlohn in der Spielkartenfabrik von C. Voigt, Reichels Garten, alter Hof.

In Folge eingetretener Krankheit wird sogleich ein Mädchen gesucht, welches in der Küche erfahren ist, sich aber auch der häuslichen Arbeit mit unterzieht. Zu melden Universitätsstraße Nr. 4, erste Etage.

Gesuch.

Für ein Destillationsgeschäft wird eine Verkäuferin gesucht, welche streng solid ist. Anmeldungen große Fleischergasse in der Tuchhalle bei Herrn Böttcher.

Gesucht wird ein Mädchen von 14 Jahren zur leichten Arbeit bei J. S. Lips sen., Petersstraße Nr. 3.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen bei Kinder. Zu erfragen im Buttergeschäft Nicolaisstraße Nr. 47.

Gesucht wird von einer Herrschaft ein Mädchen zur Aufwartung während einiger Morgenstunden, neben einem Dienstmädchen. Da dasselbe gut bezahlt wird, verlangt man, daß es besonders reinlich und zur Arbeit geschickt, auch von braven hiesigen Eltern und nicht unter 18 Jahr sei.

Näheres Kaufhalle am Markt, 2 Treppen.

Ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, kann einen guten Dienst nachgewiesen bekommen Reichstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit findet zum 15. einen Dienst Katharinenstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Ein junger Mensch vom Lande, militärfrei, von 24 Jahren, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht ein Unterkommen. Das Nähere lange Straße Nr. 13 parterre.

Ein junger Mensch, gelernter Böttcher, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 59, 1 Treppe.

Ein kräftiger, an Arbeit gewöhnter Bursche, 16 Jahre alt, nicht von hier, sucht ein Unterkommen als Kaufbursche.

Hierauf Achtende werden gebeten, ihre Adressen, gezeichnet W. S., in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. ein Dienst für ein nicht unerfahrenes und gebildetes Mädchen, nicht von hier, bei anständigen Leuten als Jungemagd oder zur häuslichen Wirthschaft. Zu erfragen bei der Herrschaft Nicolaisstraße Nr. 20 im Wäschgeschäft.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches sich in den wirthschaftlichen Arbeiten zu vervollkommen wünscht, sucht bei einer anständigen Familie, wo ihr zu obigem Gelegenheit geboten ist, ein Unterkommen; sie erbietet sich der Hausfrau in Allem zu helfen, ohne jedoch Anspruch auf Gehalt zu machen. Adressen sind Thomaskäse Nr. 5, 1. Etage niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, die im Kochen erfahren ist, aber recht gern sich häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich oder 15. d. M. hier oder außerhalb eine Stelle Gerbergasse Nr. 6, 2 Treppen im Hofe.

Ein Mädchen, welches gut empfohlen wird, sucht zum 15. d. M. einen Dienst für alle häusliche Arbeit Erdmannstraße 14, 2 Treppen.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, nicht von hier, sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Novbr. oder 1. Decbr. einen Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 47 im Buttergeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst, wo möglich gleich oder zum 15. Adressen bittet man niederzulegen Wasserturm Nr. 14 beim Tischlermeister Süß.

Gesuch. Zwei flotte Verkäuferinnen suchen baldmöglichst ein Unterkommen in lebhaften Verkaufsgeschäften. Näheres Zeiger Straße Nr. 26.

Eine sehr empfehlende Verkaufsdemoiselle sucht eine Stelle als solche. Näheres Reichstraße 9 bei J. Möbius.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Thomaskirchhof, Saal Nr. 13, 2 Treppen.

Eine in gesetzten Jahren stehende Person sucht einen Dienst zur Wartung der Kinder und kann dieselbe gut empfohlen werden Nicolaisstraße Nr. 38, 2. Etage vorn heraus rechts.

Eine junge Witwe sucht noch einige Aufwartungen. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen große Fleischergasse im goldnen Hertz, 2 Treppen bei Frau Rüdiger.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 7 in Stiehling's Haus im Hofe 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, wünscht so bald wie möglich eine Stelle als Köchin oder als Stubenmädchen; sieht weniger auf hohen Gehalt als wie auf gute Behandlung. Zu erfragen hohe Straße Nr. 27 bei Madame Schüg.

Ein solides Mädchen, im Weißnähen geübt, sucht in Familien Beschäftigung. Zu erfragen Packhofstraße Nr. 2 in der Schmiede 1 Treppe.

Ein Mädchen, im Schneidern und Ausbessern geübt, sucht noch einige Tage in der Woche sich zu beschäftigen. Windmühlenstraße Nr. 49 parterre.

Eine gesunde Amme sucht als solche ein Unterkommen. Zu erfragen bei Emil Seisler, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Hierzu eine Beilage.

über die
Un
Tägliche
Fu
1 8
vom 1.
30:
1-3
Die
1 B
1 D
1 G
1 H
2 J
3 K
12 L
4 M
16 N
1 R
6 S
3 T
27 U
4 V
9 W
2 X
5 Y
133 Z
Su
mischu
straße
Ein
gesuch
wird
hör in
3 Tre
G
Ausfi
F H
G
parter
ziehen
d. B
G
logis
K. b
G
von
Ritte
J.
niede

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 310.)

6. November 1851.

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat October 1851.

Universitätsstraße Nr. 15 (Parterrelocal).

Tägliche Expeditionsstunden vom 1. Oct. 1851 bis 31. März 1852. Früh von 8—12 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags von 2—6 Uhr.

1851.	Neu angemeldete Arbeiter		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1. Jan. bis 30. Sept.	48	100	760	1973	775	1972
„ 1—31. Octbr.	4	12	75	248	75	244
	52	112	855	2221	850	2216
	164		3078		3066	

Die im Monat October verschaffte Arbeit erhielten

A. Männliche Personen:

- | | |
|---------------------|-----------------|
| 1 Bote. | 5 Logiskrämer. |
| 1 Deckenausklopfer. | 1 Ofenlehrer. |
| 1 Fardenreiber. | 1 Pferdewärter. |
| 1 Flaschenpüler. | 4 Radbreher. |
| 2 Flickschneider. | 3 Roldreher. |
| 3 Gartenarbeiter. | 1 Schreiber. |
| 12 Handarbeiter. | 1 Schubflücker. |
| 4 Holzhacker. | 4 Schubpüser. |
| 16 Kohlenabträger. | 5 Träger. |
| 1 Krankwärter. | 2 Wasserträger. |
| 6 Laufburschen. | |

B. Weibliche Personen:

- | | |
|----------------------------|---------------------|
| 3 Aufwartefrauen. | 1 Schneiderin. |
| 27 Aufwartemädchen. | 1 Strickerin. |
| 4 Kartoffelausnehmerinnen. | 3 Trägerinnen. |
| 9 Kinderwärterinnen. | 1 Waarenausleserin. |
| 2 Logiskrämerinnen. | 54 Waschfrauen. |
| 5 Näherinnen. | 1 Wochenwärterin. |
| 133 Scheuerfrauen. | |

Gutta-Percha-Sohlen werden auf Stiefeln, Schuhe, Gummischuhe gemacht, Gummilack das Fläschchen 2 $\frac{1}{2}$ R., Nicolaistraße 6 im Hofe 2 Tr. **H. Sangloff**, Gummischuhmacher.

Restaurations-Local-Gesuch.

Ein Local, zu einer Restauration passend, wird zu pachten gesucht. **Charles Thiele**, Restaurateur, Tauchaer Straße Nr. 14b.

Gesucht

wird für den 1. April 1852 ein Logis von 6 Stuben mit Zubehör in der Nähe des Königsplatzes. Näheres hohe Straße Nr. 11, 3 Treppen.

Gesucht wird ein fein möbirtes Zimmer mit Schlafcabinet, Aussicht nach der Promenade, sofort zu beziehen. Adressen unter F # 1 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis mit 2 Stuben nebst Zubehör, parterre oder 1. Etage, in der innern Stadt oder Vorstadt zu beziehen Ostern 1852. Adressen A. B. C. # 5 wird die Exped. d. Bl. annehmen.

Gesucht wird von einem anständigen Miether ein Familienlogis von 40—50 R zum 15. Nov. Adressen wolle man mit K. bezeichnen im Café anglais abgeben.

Gesucht wird ein Logis, Ostern 1852 zu beziehen, im Preise von 80 bis 120 Thlr., nach Befinden auch höher, in der Reichs-, Ritter-, Nicolai- oder Universitätsstraße. Adressen beliebe man bei **J. G. Zahn & Comp.** im Schuhmachergäßchen gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis von 2—3 Zimmern mit Zubehör in der innern Vorstadt von 120—150 R, zu Weihnachten oder Ostern zu beziehen. Adressen werden erbeten Brühl im Gewölbe Nr. 13.

Vermietung:

Ein kleines Logis Gerberstraße Nr. 39.

Vermietung. Ein neuingerichtetes, geschmackvoll decorirtes hohes Parterrelogis mit 6 heizbaren Stuben und allen Bequemlichkeiten, nebst Gärtchen, in der Dresdner Vorstadt, ist Veränderung halber sofort oder von Weihnachten zu vermieten durch **Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24.

Vermietung. Ein anständig möbirtes Garçonlogis in der Nähe des Marktes, bestehend aus einer großen und einer kleinern Stube, ist sofort zu vermieten durch **Carl Schubert**, Burgstr. 24.

Vermietung. Eine möbirtete Stube nebst Schlafstube und Kammer ist sogleich zu vermieten. Wo? erfährt man bei dem Hausmann im Place de repos.

Zu vermieten ist zum 1. Januar ein G. wölbe Neumarkt Nr. 36.

Zu vermieten ist in Nr. 33 große Windmühlenstraße eine 1. Etage im Seitengebäude rechter Hand von Ostern 1852 ab, bestehend aus 5 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, Keller etc. Das Nähere beim Besitzer des Grundstückes.

Zu vermieten ist ein Familienlogis in 2. Etage und kann zu Weihnachten bezogen werden, bestehend in 3 Stuben nebst allem andern Zubehör, Petersstraße Nr. 39, 1. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist ein trockner schöner Keller, auf die Petersstraße heraus, zu Allem passend, zu Weihnachten zu beziehen. Nr. 39 erste Etage zu erfragen.

Die dritte Etage in Nr. 20 der Querstraße, bestehend aus 6 Stuben und 6 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und übrigen Zubehör, ist anderweit zu vermieten und beim Hausmann das Weitere zu erfragen.

Wegen plötzlichen Wegganges von hier ist ein sehr freundliches möbirtes Logis in Nr. 47 der Dresdner Straße 1 Treppe billig zu vermieten und alsbald oder auch später zu beziehen.

Zu vermieten ist eine möbirtete Stube nebst Kammer Burgstraße Nr. 10 rechts 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich ein Stübchen mit oder ohne Bett an ein lediges Frauenzimmer. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 32, 2 Treppen links.

Zu vermieten und zum 15. d. M. oder zum 1. Decbr. zu beziehen ist eine ausmöbirtete meißrele Stube mit oder ohne Bett Reichstraße Nr. 55, Treppe B, 4 Treppen, Thür rechts.

Zu vermieten ist eine Stube Hainstraße im Stern quervor im Hofe, eine Treppe über den Luchhallen zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. December eine zweif. nstrige Stube, an welcher sich ein großer Kofen und als besondere Bequemlichkeit noch eine hübsche Kammer mit großem Kleiderschranke befindet, an einen oder 2 solide Herren, Petersstraße Nr. 18 im neuen Seitengebäude 1 Treppe hoch.

Zu vermieten sind sofort an ledige Herren zwei gut möbirtete Zimmer in zweiter Etage des Hotel garni am Thomaskirchhofe Nr. 19.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein gut möbirtes Zimmer unter eigenem Verschluss mit schöner Aussicht Johannisgasse Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine große möbirtete Stube nebst Schlafkammer mit sehr freundlicher Aussicht Königsstraße Nr. 14, 3 Tr.

Zu vermieten sind mehrere schön möblierte Stuben mit der schönsten Aussicht Lehmanns Garten 2. Haus, 3. Etage links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche gut möblierte Stube an lebige Herren Markt Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche unmöblierte Stube nebst Kammer Nicolaisstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Eine Schlafstelle mit separatem Eingang ist zu vermieten Brühl, „Stadt Köln“, im Hofe links über der Restauration 3 Treppen.

Sogleich zu beziehen ist eine gut möblierte Stube mit Alkoven an einen oder 2 Herren. Näheres Lindenstraße Nr. 4 part.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Goldhahngäßchen Nr. 8, 4 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen Petersstraße Nr. 44, vier Treppen vorn heraus.

Theatrum mundi

in Wells Restauration.

Donnerstag: Canal Grande in Venedig. Darauf: Das Bogelschießen. Zum Schluß desselben:

Brillantfeuerwerk.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zhiemer.

Hotel de Prusse. Heute 8 Uhr. C. Schirmer.

Neugeborener Saal.

Sylvana. Freitag den 7. November Abendunterhaltung, verbunden mit Ball im Leipziger Salon. D. B.

Morgen Abend

musikalische launige Abendunterhaltung

von Herrn Oberländer nebst Tochter, wobei ich mit Sauerbraten und Klößen, Cotelettes und Beefsteaks aufwarten werde, und lade dazu ergebenst ein.

C. Geißler, gr. Windmühlenstraße Nr. 7, früher Kaisers Salon.

Geißlers, früher Kaisers Salon, Windmühlenstraße, Freitag launige Abendunterhaltung, bestehend in komischen Gesängen von C. Oberländer nebst Tochter. Entrée nach Belieben. Anfang 8 Uhr.

Gambrinus, Ritterstr. Nr. 45.

Einem geehrten Publicum empfehle ich mein echtes Nürnberger, altes, prima Qualität, so wie auch sächs. Lagerbier bestens und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Witwe Schwabe.

NB. Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut.

CENTRAL-HALLE.

Morgen Freitag den 7. November

2tes Club-Concert.

Das Musikchor des 4. Bataill. Leipz. Communalgarde. W. Herfurth.

Die Gesellschaft „Eintracht“

hält heute ihr erstes Kränzchen in den Sälen der Central-Halle. Karten zum Abonnement und für Gäste sind bei Reichsenring, Salzgäßchen Nr. 1, in Empfang zu nehmen. Der Vorstand.

Weils Rheinische Restauration.

Heute großes Schlachtfest mit Concert. Früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes bairisches Bier.

NB. Von 7 Uhr an gesellschaftlicher Schweins-Poule.

Morgen grosser Kirmess-Schmauss in der Restauration zu Schönefeld.

Durch das unaufhörliche Regenwetter Dienstag den 4. Novbr. verunglückte der für diesen Tag bestimmte Kirmessschmauss. Da nun die Wetter-Actien zu steigen scheinen, so habe ich den morgenden Tag, verbunden mit einer großen Illumination von 100 chines. Laternen und starkbesetzter Concert- und Tanzmusik, dazu bestimmt. Mit einer reichen Auswahl feiner Speisen, guter Weine, Biere und delicatem Kuchen werde ich bestens dienen und bitte ein geehrtes Publicum um recht zahlreichen Besuch. Franz Lüders.

Heute und morgen Freitag zum Schluß der Kirmess in Stötteritz Concert von Nachmittag 2 Uhr an.

Für eine reichhaltige Speisekarte ist wieder gesorgt und empfehle gleichzeitig mein starkes Kuchensortiment, worunter Weinberkuchen, Bairisch und andere Biere, so wie unter andern einen sehr preiswürdigen Laubenheimer à 15 Ngr. Schulze.

Kirmess im Gasthose zu Lindenau

Samstag den 9. November und folgende Tage, wozu ich vorläufig ergebenst einlade. C. Zahn.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Pökelzunge und Cotelettes mit Allerlei. Altes bairisches Bier à Töpfchen 15 S.

W. Nöpiger.

Restauration zur gr. Feuerfugel,

Neumarkt Nr. 41. Heute Abend gedämpfte Ente mit Krautklößen 1c. C. N. Mey.

Ich bin noch immer im Besitz
besten bairischen März-Doppel-Lagerbieres,
 und fahre fort, täglich frische Fässer anzupfassen.
Carl Grobmann, vormalig Märten's.

Heute Schlachtfest; früh halb 9 Uhr **Wellfleisch** und **Abends frische Wurst** und **Wellsuppe,**
Bratwurst nebst **Sauerkraut** und einem **Löpfchen** feinen Bier, wozu ergebenst
 einladet **Herrmann Küber, Ritterstraße Nr. 41.**

Heute Schlachtfest nebst ausgezeichnetem Lager- und anderem Bier ff. bei
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute Schlachtfest; früh halb 9 Uhr zu **Wellfleisch** und **Abends frischer Wurst** nebst **Karpfen**
 ladet ergebenst ein **Carl Pauck, Poststraße Nr. 10.**

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Paul im Rosenkranz, Nicolaisstraße Nr. 8,**
 Deltschauer Bierniederlage.

Heute Abend Schweinsknöchelchen, so wie auch auf vielseitiges Verlangen **Schweinspöckchen** (braten mit **Klößen,** Meer-
 reitig und **Sauerkraut.** Mein altes **Nürnberger Bier** à **Löpfchen 15 S** und **Apfelwein** à **Schoppen**
 13 S sind von bekannter Güte; dazu ladet ergebenst ein **Emmerich Kalschmidt, Halle'sche Straße Nr. 12.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig u. **Sauerkraut,** wozu ergebenst
 einladet **J. S. Stockmann, halber Mond.**

Ein feines **Seidel** echt **bairisches Bier** à **15 S** aus einer
 der vorzüglichsten Brauereien empfiehlt
Gustav Ackermann,
 Hainstraße im großen Joachimsthal.

Postrestauration.
 Echt **Nürnberger Bier** aus der Königl. Brauerei à **Löpfchen**
 2 Gr., so wie auch **Eulmbacher** à **Löpfchen 15 Pf.** empfiehlt
S. Siefinger.

Heute Schlachtfest bei **J. S. Schildbauer,**
 Windmühlenstraße Nr. 19.

Einladung. Heute zum **Schlachtfest,** früh **Wellfleisch** und
 Abends **Suppe** und **Wurst,** ladet ein
Carl Spargen im **Brühl** zur **goldnen Eule.**

Heute **Donnerstag** **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet
Carl Sorge.

Heute zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein
E. F. Schulze in **Scharmanns Haus.**

Morgen Freitag ladet früh zu **Wellfleisch,** Abends zu **frischer**
Wurst und **Suppe** ergebenst ein **Senke** in **Reichels Garten.**

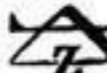
Morgen Mi'tag **Schweinsknöchelchen**
 und **Klöße** bei **A. Fischer, Grimm. Straße 14** im Keller.

Heute **Abend** **Schweinsknöchelchen** mit **Klößen,** so wie ein aus-
 gezeichnet feines **Löpfchen** Lagerbier bei
S. Köditz, Burgstraße Nr. 25.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckuchen** ergebenst ein
Reihorn neben der **Post.**

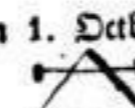
Heute früh halb 9 Uhr **Speckuchen** bei
August Lenbe, Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.

Verloren.

Seit 3. October d. Js. wird ein **Ballen**  # 4987.

— 108 S schwer, vermisst. Derselbe enthält: 6 Stück **Buckskins,**
 dunkeloliv mit blau-hellbraun und blau-dunkelolivmelirt, schwarz
 und weiß gezwirnt, blau mit braun und schwarz mit weiß glatt,
 so wie 3 Stück **Satin,** 1 Stück **grau melirt** und 2 Stück **schwarz.**
 Sollte irgend Jemand über den Verbleib dieses Ballens Auskunft
 zu geben im Stande sein und zur Wiedererlangung desselben bei-
 tragen können, so sichere ich demselben eine angemessene Beloh-
 nung zu. Leipzig den 5. November 1851.
Friedr. Sey, Güterschaffner, Halle'sche Straße Nr. 13.

Verloren. **Zwei Thaler Belohnung.**
 Es ist **Dienstag** den 4. Novbr. des Abends zwischen 9—10 Uhr
 von der **Poststraße** durch die **Grinna'sche** und **Peters-** bis auf
 die **Reiher Straße** von einem armen **Domestiken** ein **bronzegrüner,**
 durchaus mit **schwarzer,** in den **Ärmeln** aber mit **heller** **Seide**
 gefütterter **Paletot** aus einem **Wagen** verloren worden, und wird
 der **ehrliebe** **Finder** gebeten, denselben im **römischen** **Hause** auf der
Reiher Straße (im **Comptoir**) gegen obige **Belohnung** abzugeben.

Am 1. Octbr. d. J. ist aus dem **Salzgäßchen** alhier eine mit
 **508** gezeichnete, an **J. A. Wilke** in
Dresden adressirte **Kiste, 40—60 S**
 schwer und **Band- und Posamentirerwaaren**
 enthaltend,

zur **Beförderung** an den **Adressaten** abgeholt worden, bis jetzt aber
 bei diesem nicht angekommen. Da hier nur ein **Versehen** zu
 Grunde liegen kann, so wird der **dermalige** **Besitzer** dieser **Kiste** um
 gefällige **Ablieferung** derselben an **Herrn Adv. Senker** in
Leipzig gebeten; auch ist **Letzterer** ermächtigt, **Demjenigen,** welcher
 das **Verbleiben** dieser **Kiste** dergestalt nachweist, daß dieselbe nebst
 Inhalt wieder erlangt wird, eine **Belohnung** von **5—10 S**
 sofort **baar** anzuzahlen.

Das **Frauenzimmer,** welches am **vergangenen** **Dienstag** **Abend**
 gegen 6 Uhr den **seidenen** **Regenschirm** vom **Schankfenster** des **Hrn.**
Destillateur Gothern mitgenommen hat, wird **ersucht,** denselben
 sofort wieder bei **Hrn. Gothern** abzugeben, sonst — —!

Bekanntmachung.
 Heute findet abermals die **Heizung** des **Patent-Dampf-**
Kochapparats in der **Restauration** des **Herrn Grobmann,**
 früher **Märtens** im **Thomasgäßchen** statt.
C. Ludwig & Sohn aus **Dresden.**

Geschieht denn gar nichts für die so **hülfsbedürftige** **Famili-**
lie Berthold?

Das **Schicksal** führt zuweilen in ein **andres** **Land** und läßt **unbewußt**
 uns, —! **Verleiter** zum **Sichern** nicht **ehelos.** Die **Vorliebe** zum
Unichern v. — Seite, so wie zum **Spott,** bewirken aber den **Mangel** zc.

L. Nr. 10. Wichen Sie **absichtlich** aus? **Ihr** **Benehmen**
befremdet mich!

Losungswort!
Energie & Schärfe.

Fort, fort, fort, fort,
 wenn auch nach

Sibirien!!!!!!

Verpätet.
 Auch wür **gratulären** unserm **Trüpel,**
Popelmann der **Bülgelübte** &
Kühne **Ede** in **weissen** **Glacös.**
 NB. **After** **ümmer** **Nobel,** **nüh** **ohne** **Düses.**

Verpätet.
 Meinem **schmachtenden** **Herrmann** **L.** zu **seinem** **gestrigen**
 24. **Wiegenfeste** auch ein **donnerndes** **Hoch!**
Aurora, Rue d'innocence.

Himmlicher **Herrmann,** es **erwartet** **Dich** **Deine**
Aurora.

Es gratuliren dem Herrn **Seinlein** zu seinem 42sten **Blagen-**
feste von Herzen

Einige Mitglieder aus der neuen Restauration.

Dank, innigen Dank dem Herrn **M. Gräfe** für seine vor-
treffliche Reformationspredigt! Herzlich wird er gebeten, dieselbe
so wie die nicht minder vortreffliche am 17. Sonntage nach Tri-
nitatis gehaltene in Druck zu geben.

Den geehrten Sängern für das mir am 4. d. gebrachte Ständ-
chen meinen herzlichsten Dank. **A..... S.**

Indem ich dem „**Proletarius**“ für die in dem Schreiben
vom 3. d. d. enthaltene anderweite Mittheilung hierdurch
meinen verbindlichsten Dank sage, kann ich nicht umhin, den
Wunsch hinzuzufügen, daß es mir vergönnt sein möchte, dem
darin sich kundgebenden Freunde meines verewigten Vaters per-
sönlich dafür die Hand zu drücken.
Leipzig den 4. November 1851. **E. R.-Rath Krug.**

Astronomische Gesellschaft.

Freitag den 7. November Abends 8 Uhr Sitzung.

Bei unserer unerwarteten Abreise von Leipzig sagen wir allen
unsern guten Freunden und Mitschülern ein herzliches Lebewohl.
F. Sillmann und
J. Hofmann.

Ihre am 4. Nov. vollzogene eheliche Verbindung beehren
sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig, 5. Nov. **Dr. H. d'Arrest.**
Emilie d'Arrest, geb. Moebius.

Für die vielfachen Beweise des Wohlwollens und der Theilnahme,
so wie für die schöne und reiche Ausschmückung des Sarges un-
serer dahingeshiedenen Tochter **Pauline** sagen wir unsern in-
nigsten Dank.
Die Familie **Wirz.**

Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins soll am 16. November eröffnet werden. Die Unterzeichneten bitten daher, Alles, was
ihnen auch dies Jahr wieder mit so freundlicher Bewilligung hierzu versprochen, oder sonst noch zugebracht ist, spätestens bis zu
diesem Tage an eine von ihnen gütigst gelangen zu lassen.

Clara Fehner, Dresdner Straße Nr. 36.
Anna Dirzel, Königsstraße Nr. 7.

Therese Osterloh, Katharinenstraße Nr. 7.
Johanna Reimer, Königsstraße Nr. 7.

Franziska Bollsch, Neumarkt Nr. 26.

Anzeige.

Den geehrten Subscribenten zur Nachricht, daß das Concert zum Besten des **Souffleurs Wagner**
und dessen Familie nicht Sonnabend den 8. November d. J. stattfinden kann, da es wegen des an
diesem Tage veranfalteten Concerts zu Gunsten der Familie **Berthold** verschoben werden muß. Der
Tag der Aufführung wird in nächster Zeit bekannt gemacht werden.

In der Freitag den 7. November um 7 Uhr Abends (in der ersten Bürgerschule part:re) stattfindenden Versammlung der

Polytechnischen Gesellschaft

wird, wie angekündigt, Herr **Dr. Knop** einen Vortrag über **Agriculturchemie** halten. Hierauf soll nach Entlassung der
geehrten Gäste über einen wichtigen Antrag an die Gesellschaft von den Mitgliedern derselben abgestimmt werden. Dieselben werden
daher ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.
Das Directorium.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S). Morgen Freitag: **Welschkohl mit Schöpfensfleisch.**

Ungekommene Reisende.

Se. Durchl. der Fürst von Schönburg-Walden-
burg, v. Dresden, großer Blumenberg.
Krendis, Rfm. v. Frankl a/M., St. Hamburg.
Andreas, Gutsbes. v. Blockendorf, St. Breslau.
Berger, Frau v. Dielzendorf, Stadt Breslau.
Boneth, Prof. v. Brüssel, Stadt Hamburg.
Blanke, Def. v. Hückelheven, Palmbaum.
Brückmann, Rfm. v. Coblenz, Hotel de Baviere.
Bredow, Zuckerfäher v. Magdeburg, und
Bach, Rfm. v. Heidelberg, Stadt Nürnberg.
Böheim, Rfm. v. Rheydt, Kranich.
Bohne, Handlungsreisender v. Magdeburg, Frank-
furter Straße 43.
Crengenberg, Gastw. v. Quedlinburg, St. Hamb.
Dubois, Rfm. v. Düren, Hotel de Pologne.
Decastro, Techniker v. München, S. de Baviere.
v. Gen, Rfm. v. Antwerpen, Hotel de Pologne.
Funk, Rfm. v. Neustädtel, weißer Schwan.
Feist, Schausp. v. Mächeln, goldner Hahn.
v. Fischer, Frau v. Theresienstadt, St. Nürnberg.
Föllmer, Gastw. v. Nordhausen, Stadt Gotha.
Graf, Hofschlosser v. Altenburg, St. Nürnberg.
Germer, Rfm. v. Dresden,
v. Grünberg, Gutsbes. v. Köbnitz, und
v. Ghifa, Prinzessin v. Bukarest, S. de Bav.
v. Hablenz, Rfm. v. Dresden, St. Hamburg.
Gottschald, Rfm. v. Magdeburg, gr. Blumenb.
Haben, Rfm. v. Frankl. a/M., St. Hamburg.
Herdt, Gutsbes. v. Blockendorf, St. Breslau.
Huber, Rfm. v. Hanau, Kranich.
Hofmann, Part. v. Lemberg,
v. Hellborn, Kammerh. v. Roffen,
v. Hohenthal, Graf v. Büchau, und
Hirschfeld, Rfm. v. Hamburg, S. de Baviere.
Hellriegel, Insp. v. Nordhausen, Stadt Gotha.
Hiehle, Landbauconduct. v. Dschab, St. Berlin.
Kreis, Rfm. v. Zürich, Hotel de Baviere.
v. Krautwald, Frau v. Theresienstadt, St. Nürnberg.
v. Krüger, Kammerh. v. Baugen, und
Kreuzberg, D. v. Wien, und
Kato, Insp. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Kloß, Rfm. v. Pirna, weißer Schwan.
Lahnberger, Rfm. v. Prag, Hotel de Pologne.
Liehr, Rfm. v. Nürnberg, goldnes Sieb.
Leifring, Leutn. v. Freiberg, Tiger.
zur Lippe-Weißensfeld, Gbes. v. Irfersgrün, St. Rom.
Lange, Techniker v. München, Hotel de Bav.
Meyer, Frau v. Dielzendorf, Stadt Breslau.
Merkens, Rfm. v. Götting, und
Meyer, Rfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
von Münchhausen, Frau von Altenburg, großer
Blumenberg.
Mauvoisy, Disc. v. Athen, Hotel de Pologne.
Nitzsche, Gutsbes. v. Blockendorf, St. Breslau.
v. Riesner, Frau v. Theresienstadt, St. Nürnberg.
v. Ohlen-Adlerstron, Disc. v. Langensalza, und
Obediano, Gutsbes. v. Bukarest, S. de Baviere.
Otto, Cond. v. Freiberg, Stadt Hamburg.
Pagtsche, Apoth., D. v. Auma, Palmbaum.
Blaktruf, Part. v. Petersburg, S. de Baviere.
Pohlmann, Brauer v. Hof, und
Reizel, Forststr. v. Hartenberg, St. Nürnberg.
Rommel, Rfm. v. Stuttgart, Hotel de Baviere.
Richter, Kräul. v. Reichenbach, Kranich.
Rumpf, Def. v. Salze, und
Riesföhl, Def. v. Hannover, Stadt Riesa.
Rosenthal, Part. v. Neval, gr. Blumenberg.
Stroff, Rath v. Regensburg, Palmbaum.
Schlottmann, Buchdr. v. Bremen,
Stein, Gärtner v. Berlin, und
v. Spahlen, Rfm. v. Amsterdam, S. de Pologne.
Sasser, Rfm. v. Freienhohl, goldnes Sieb.
Schülle, Rfm. v. Hamburg,
Schleicher, Rfm. v. Biersen,
v. Soubo, Fürst v. Bukarest, und
Schleicher, Rfm. v. Stollberg, S. de Baviere.
Schlegel, Beamter v. Waltershausen, und
Schiff, Rfm. v. Frankl. a/M., goldner Hahn.
Schlauoz, Buchdr. v. Berlin, Stadt Rom.
Spangenberg, Brauereibes. v. Nordhausen, und
Seydewitz, Rfm. v. Altenburg, Stadt Gotha.
Schnauber, Frau v. Siebleben, schwarzes Kreuz.
v. Liebemann, Reg.-Rath v. Merseburg, St. Rom.
Vos, Rfm. v. Berlin, und
v. Wanda, Hauptm. v. Prag, Stadt Hamburg.
v. Vivie, Rfm. v. Schwelm, Hotel de Pologne.
Werther, Rfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Weyshenoff, Disc. v. Dresden, Hotel de Bav.
Zwanziger, Kräul. v. Nürnberg, St. Breslau.

Für den Inseraten-Theil verantwortlich: **E. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes,
Johannistorgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **E. Holz.**